

Piro *inside*

Das Magazin des Orthopädie + Vital Zentrums Piro



VitalStudio

Oberschenkelhalsbruch

RollatorStudio

Welcher Rollator passt zu mir?

Lust auf Ausbildung?

Orthopädie-Schuhtechniker (m/w/d)

Orthopädie-Techniker (m/w/d)

Mitarbeiterportrait

Katharina Eckert



**ORTHOPÄDIE
VITAL ZENTRUM
PIRO GMBH**





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der Piro Inside beginnen wir eine neue Reihe, die sich den häufigsten Knochenbrüchen widmet. In dieser Ausgabe erfahren Sie alles über den Oberschenkelhalsbruch.

Zudem informieren wir Sie über orthopädische Einlagen und Rollatoren.

In unserem Mitarbeiterporträt stellen wir Ihnen dieses Mal Katharina Eckert vor.

Im Bereich Ausbildung erhalten Sie Einblick in unsere Ausbildungsberufe des Orthopädieschuhmachers und des Orthopädietechnik-Mechanikers.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Markus Piro
Geschäftsführer OVZ Piro



Jetzt neu:
die PIRO Inside auch digital

Impressum

PIRO Inside ist das Magazin der
Orthopädie + Vital Zentrum Piro GmbH
Neuer Markt 6
78052 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 77 21 – 9 98 29-0
Fax +49 (0) 77 21 – 9 98 29-29
info@ovz-piro.de
www.ovz-piro.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Inhaltlich Verantwortliche gemäß §10 MDStV:
Markus Piro

Redaktion: Markus Piro, Katharina Eckert,
Stefanie Bourbon

Bilder:
Orthopädie + Vitalzentrum Piro GmbH
Brotz Medien OHG, Villingen-Schwenningen
Fersensporn: www.netdoktor.de/krankheiten/fersensporn
Hallux Valgus: www.gesellschaft-fuer-fusschirurgie.de/fuer-patienten/fuss-info/hallux-valgus.html
Knickfuß: www.gesundheitsinformation.de/fehlstellungen-der-fuesse.3200.de.html
Hohlfuß: www.gelenk-klinik.de/fuss/hohlfuss.html
Senkfuß: <https://gesundpedia.de/SenkfussC3%9F>
Spreizfuß: <https://gelenk-klinik.de/fuss/spreizfuss.html>
Oberschenkelhalsbruch: © peterschreiber.media
Hüftprotector: Bort StablioHip

Gestaltung/Layout:
JS Grafik-Design, Villingen-Schwenningen

Nachdruck, Einspeisung in neue Medien, Ver-
vielfältigung der in der **PIRO Inside** erschiene-
nen Beiträge nur mit schriftlicher Genehmigung
durch den Herausgeber. Mit Namen gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher
Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die
Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlink-
ten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber
verantwortlich.

© 2019 OVZ Piro GmbH

Inhalt

VitalStudio

Oberschenkelhalsbruch –
Symptome, Ursachen,
Behandlung, Prävention

Seite 4



RollatorStudio

Welcher Rollator passt zu
mir?

Seite 12



Lust auf Ausbildung?

Wir bieten Perspektiven für
junge Menschen

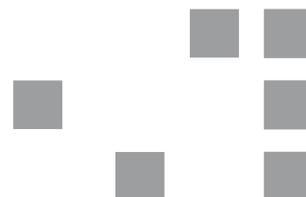
In dieser Ausgabe:
die Berufsbilder des
Orthopädienschuhmachers /
Orthopädietechnik-
Mechanikers

Seite 16

Unsere Mitarbeiterin stellt sich vor

Katharina Eckert

Seite 15



Vorwort	Seite 2
Oberschenkelhalsbruch	Seite 4
Orthopädienschuhtechnik	Seite 8
RollatorStudio	Seite 12
Unsere Mitarbeiterin stellt sich vor	Seite 15
Lust auf Ausbildung	Seite 16
Kundenportrait	Seite 18
Ausblick	Seite 19

Oberschenkelhalsbruch

– Symptome, Ursachen, Behandlung, Prävention

Ungefähr 100.000 Menschen pro Jahr erleiden in Deutschland einen Oberschenkelhalsbruch (auch Schenkelhalsfraktur oder Femurhalsfraktur genannt). Beim Oberschenkelhalsbruch bricht der Oberschenkelknochen in Hüftnähe.

Dies ist eine häufige Fraktur vor allem bei älteren Menschen, nur selten sind junge Menschen betroffen. Frauen sind rund vier Mal so häufig betroffen wie Männer.

Der Oberschenkelknochen (Femur) besteht aus vier Teilen: einem langen Schaft, dem Kniegelenk, einem kurzen, leicht abgewinkelten Hals und dem Kopf, der zusammen mit dem Becken das Hüftgelenk bildet. Der Oberschenkelhals ist die schwächste Stelle des Oberschenkelknochens, daher kommt es am ehesten dort zu Brüchen, wenn starke Kräfte auf den Knochen einwirken.



Symptome

Nach einem Sturz verspüren die Betroffenen einen sehr starken Stauchungs- und Rotationsschmerz in der Leiste. Das Bein kann nicht mehr selbstständig (aktiv) bewegt werden, und ein Aufstehen ist oft nicht mehr möglich. Die Schmerzen verstärken sich, wenn das Hüftgelenk vom Arzt passiv bewegt wird. Teilweise sind auch Blutergüsse und Schwellungen im Hüftbereich sichtbar. Hat sich der Knochen an der Bruchstelle verschoben, wirkt das Bein verdreht oder kürzer.

In den seltensten Fällen bricht der Knochen glatt und verschiebt sich nicht. Hier spüren Betroffene zunächst keine extremen Schmerzen und können zum Teil auch noch selbstständig laufen. Erst unter Belastung nach mehreren Tagen werden die Schmerzen stärker. Auch hier sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden.

Ursachen und Risikofaktoren

Vor allem bei älteren Menschen bricht der Oberschenkelhals relativ leicht. Grund hierfür ist die Abnahme der Knochendichte im Alter (Osteoporose). Die Knochen werden spröde und können bereits bei banalen Stürzen brechen. So können Senioren bei alltäglichen Tätigkeiten ins Stolpern geraten und sich dabei einen Oberschenkelhalsbruch zuziehen. Aber auch Schwindelanfälle, kurze Bewusstlosigkeit aufgrund von Herz-Kreislauf- oder Nervenerkrankungen sowie Koordinationsstörungen können einen Sturz auslösen.

In den seltensten Fällen greifen Krebserkrankungen die Knochensubstanz an, was bereits unter geringer Belastung zu einer Fraktur führen kann.

Auch ein gesunder, junger Mensch kann sich den Oberschenkelhals brechen. Die Knochen sind allerdings noch elastischer und stabiler. So ist eine deutlich größere Krafteinwirkung, wie beispielsweise bei einem Unfall mit dem Auto oder Fahrrad, bei einem Skiunfall oder einem Sturz aus großer Höhe nötig.

Behandlung

Besteht nach einem Unfall oder Sturz der Verdacht auf einen Oberschenkelhalsbruch, klärt der Arzt zunächst die äußeren Umstände:

- Wie kam es zum Unfall?
- Wo treten Schmerzen auf?
- Wie stark sind die Schmerzen?
- Liegen weitere Krankheiten vor? (Osteoporose, Diabetes,...)
- Gibt es noch weitere Verletzungen?

Zur genaueren Abklärung untersucht der Arzt nun die Verletzungen, testet die Beweglichkeit und untersucht die Haut auf Wunden und auf die Durchblutung. Um die Diagnose sicherstellen zu können, werden bildgebende Verfahren angewendet. Mit Hilfe eines Röntgenbildes kann der Arzt sehen, ob tatsächlich ein Bruch vorliegt und wo der Bruch verläuft. Zur Planung der Operation können noch genauere Verfahren eingesetzt werden. Eine Computertomografie (CT) kann die Knochen bis ins kleinste

Detail abbilden. Wenn sich der Verdacht eines Oberschenkelhalsbruchs bestätigt, muss in den meisten Fällen operiert werden. In der Reha ist das Behandlungsziel, dass der Patient sein Bein möglichst schnell wieder einsetzen kann, wobei die Heilungsdauer individuell unterschiedlich ist. Diese hängt davon ab, wie alt und aktiv der Patient ist.

Prävention

Auch wenn im Alter die Abnahme der Knochenmasse unweigerlich kommt, können Senioren mit oder ohne Osteoporose einiges tun, um den Knochenabbau zu verlangsamen und das Risiko von Stürzen zu verringern.

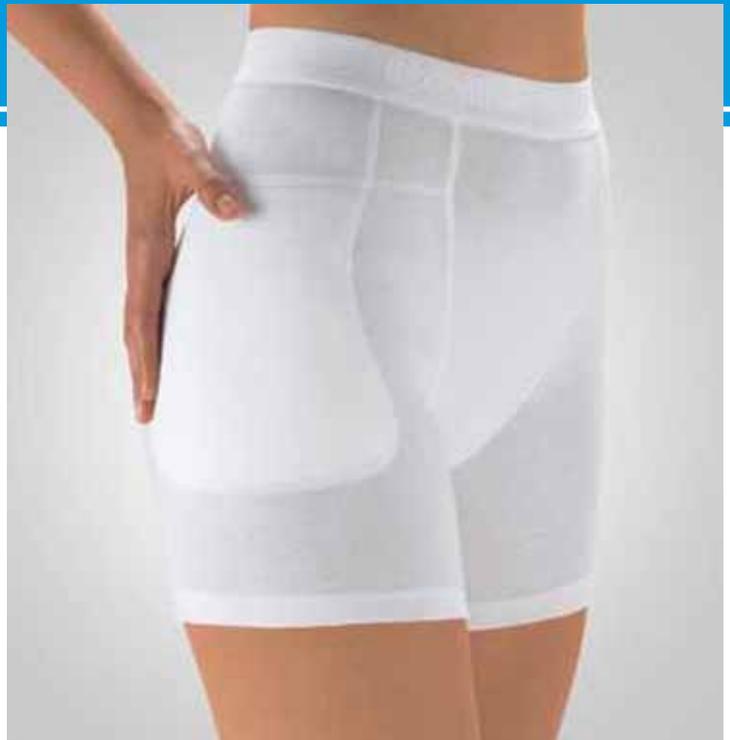
Es ist ratsam, in regelmäßigen Abständen die Knochendichte messen zu lassen, da es vielen Betroffenen gar nicht bewusst ist, dass sie unter Osteoporose leiden. Je früher sie erkannt wird, desto besser kann man ihr entgegenwirken.

Vor allem über die Ernährung kann man gegen einen vorzeitigen Abbau der Knochensubstanz vorbeugen. Vitaminreiche und kalziumhaltige Lebensmittel stärken die Knochen und können Osteoporose vorbeugen. Viel Kalzium ist vor allem in Milchprodukten und grünem Gemüse. So sollten Käse, Joghurt, Broccoli, Fenchel oder Grünkohl regelmäßig auf dem Speiseplan stehen. Bei Vitaminen sollte man vor allem auf Vitamin C achten, da dieses die Kalziumverwertung verbessert. Dieses ist in vielen Obst- und Gemüsesorten enthalten. Vitamin D und K sollten ebenso dem Körper zugeführt werden. So sorgt Vitamin D dafür, dass Kalzium besser aufgenommen werden kann, und Vitamin K verbessert die Knochenfestigkeit.

Vitamin D ist vor allem in Seefischen wie Lachs oder Makrele enthalten. Allerdings kann es der Körper mit Hilfe von Sonnenstrahlen auch selbst bilden. Nicht nur deshalb sollte eine regelmäßige Bewegung an der frischen Luft zum täglichen Programm gehören. Eine regelmäßige Bewegung regt darüber hinaus den Aufbau von Knochensubstanz an und stärkt die Muskeln, die den Knochen im Fall eines Sturzes schützen können. Um sich beim Spaziergehen sicherer zu fühlen, können auch Alltagshelfer, wie ein Gehstock oder ein Rollator helfen (siehe hierzu in dieser Ausgabe: Mobilität mit Stil – welcher Rollator passt zu mir?).

Da sich viele Stürze in der eigenen Wohnung ereignen, sollte man darauf achten, dass die Flure und Zimmer gut beleuchtet werden. Auch Stolperfallen wie abgelegte Gegenstände auf Treppen oder Boden sowie Stromkabel oder Teppichkanten, rutschige Läufer oder Fußmatten sollten entfernt werden, um das Sturzrisiko zu senken. Zudem sollte man auf festes Schuhwerk und passende Kleidung achten, sodass man nicht über einen zu langen Hosensaum stolpert. Vielerorts werden inzwischen Sportkurse speziell für Senioren angeboten, in denen Teilnehmer lernen, sich mehr zu bewegen und wie man sich beim Stolpern wieder fangen oder einen Sturz richtig abrollen kann.

Gefährlich können auch Schlafmittel sein, da diese die Reaktionszeit herabsetzen und damit das Sturzrisiko beispielsweise beim nächtlichen Toilettengang steigern können.



Wenn Stürze immer häufiger werden, können Hüftprotektoren hilfreich sein. Hierbei handelt es sich um speziell entwickelte Unterwäsche, in die seitlich im Bereich der Hüfte Taschen eingearbeitet sind. Die Taschen enthalten tellerartige, weiche oder auch harte Schutzelemente aus verschiedenen Materialien. Der Protektor leitet die sonst zur Fraktur führende Kraft ins umliegende Gewebe weiter. So kann die punktuell einwirkende Kraft abgemildert werden. Die Kosten für die Präventionsmaßnahme werden derzeit nicht von den Krankenkassen übernommen.

Nachsorge

Altersgerechte Einrichtungen können nach der OP für mehr Sicherheit sorgen. Gerade im Bad, in dem es durch das Wasser rutschig und gefährlich werden kann, können durch einige Hilfsmittel Gefahrenstellen beseitigt werden. Ob Dusche, Badewanne oder Toilette, überall, wo ein sicherer Stand notwendig ist, können Haltegriffe helfen. Diese können entweder aus Edelstahl, Aluminium oder Kunststoff sein und können angebohrt, aufgeklebt oder mit Unterdruck befestigt werden. Sie gibt es in unterschiedlichen Ausführungen: Badewannengriff, Teleskopgriff, Stützgriff oder Toilettengriff sind auf die unterschiedlichen Einsatzbereiche im Bad zugeschnitten. Auch Badewanneneinstiegshilfen und Toilettensitzerhöhungen können bei der täglichen Nutzung des Bades unterstützend helfen.

Damit sich der Patient trotz möglicher Einschränkungen durch die OP selbstständig versorgen kann, können auch Hilfsmittel wie Strumpfanziehhilfen, -ausziehhilfen, Greifzangen oder Aufstehkissen den Alltag erleichtern.

Gerne können Sie die Hilfsmittel bei uns testen. Wir beraten Sie gerne.

Orthopädische Einlagen

Wir gehen mehr als 40.000 km in unserem Leben zu Fuß. Aber erst wenn Schmerzen im Fuß, in den Beinen oder im Rücken auftreten, schenken wir ihnen Aufmerksamkeit.

Unsere Füße bestehen aus 26 Knochen, 33 Gelenken und mehr als 100 Sehnen, Bändern und Muskeln. Fehlstellungen im Fuß können sich auf den gesamten Körper auswirken, was zu Fehlhaltungen und Schmerzen führen kann.

Häufige Ursachen, die zu Fußschmerzen führen können, sind folgende Fußfehlstellungen:

Hallux Valgus

Der Hallux Valgus ist eine Fehlstellung des Großzehengrundgelenks. Hierbei weicht die Großzehe nach außen ab und verdrängt die anderen Zehen. Durch eine Entzündung des Großzehballens besteht die Gefahr einer Großzehenarthrose (Hallux Rigidus). Häufig wird die Fehlstellung, die durch Veranlagung entsteht, durch hochhackige und zu enge Schuhe verstärkt. Neben dem kosmetischen Problem können schmerzhafte Druckstellen entstehen.



Fersensporn – Calcaneussporn

Stechende Schmerzen bei jedem Schritt sind ein deutlicher Hinweis auf einen Fersensporn. Der Fersensporn ist ein knöcherner/dornenartiger Auswuchs am Fersenknochen, welcher aufgrund einseitiger Überbelastung, Übergewicht und/oder einer Fehlstellung entstehen kann. Durch die starke Beanspruchung kommt es zu einem knöchernen Anbau an der Ferse, im Bereich des Sehnenansatzes entstehen kleinere Verletzungen (Mikrotraumen) mit einer Entzündungsreaktion, welche die Schmerzen verursachen – nicht der knöchernen Auswuchs.





Hohlfuß – Pes Excavatus

Den Hohlfuß erkennt man an der starken Wölbung des Fußlängsgewölbes. Dadurch berührt der Fuß nur mit der Ferse und dem Fußballen den Boden, die Sohle dazwischen liegt nicht auf. Etwa 10% der Bevölkerung haben einen Hohlfuß, der oft ohne Folgen bleibt. Manchmal beeinträchtigt die Fehlstellung aber die benachbarten Fußgelenke und das Sprunggelenk, was zu einer krankhaften Veränderung des Gangbildes führt, die man behandeln sollte.



Spreizfuß – Pes Transversoplanus

Bei einem Spreizfuß ist das Fußgewölbe eingesunken, und die Mittelfußknochen weichen auseinander, anstatt gerade nach vorne zu zeigen. Durch die starke Verbreiterung im Vorfußbereich haben die Betroffenen oft Schwierigkeiten, passende Schuhe zu finden. Auslöser der Fehlstellung können unter anderem Bindegewebsschwächen, Übergewicht oder falsches Schuhwerk sein. Der Spreizfuß ist kein fixer Zustand. Dieser entwickelt sich in einem fortwährenden Prozess, wobei sich die Symptome immer weiter verschlechtern können.



Senkfuß – Pes Planus

Der Senkfuß macht sich durch die Absenkung des Längsgewölbes bemerkbar. Dies ist der Bereich zwischen dem Ballen des Vorfußes und der Ferse. Der Bereich wird normalerweise nicht belastet. Gewöhnlich liegt ein Drittel des Körpergewichts bei Belastung auf dem Ballen, das andere Drittel auf der Ferse. Getragen durch Muskeln und Bänder dient das Längsgewölbe unter Belastung als Stoßdämpfer. Durch eine Schwäche der Muskulatur oder der Bänder kann sich der Senkfuß durch übermäßige Belastung entwickeln. Unbehandelt kann ein ausgeprägter Plattfuß entstehen, wobei das Gewölbe komplett eingesunken ist und bei Belastung auf dem Boden liegt.

Knickfuß – Pes Valgus

Einen Knickfuß kann man leicht erkennen, wenn man die parallel stehenden Füße von hinten betrachtet. Idealerweise steht das Fersenbein im Lot und in Verlängerung der Unterschenkellängsachse. Lässt sich hier aber ein Knick erkennen, spricht man vom Knickfuß. Unter Belastung knickt der Rückfuß ein, hier spricht man von Hyperpronation, ein häufiges Problem beim Laufsport. Alleine gesehen stellt der Knickfuß keinen großen Krankheitswert dar. Erst wenn die Langzeitfolgen wie ein Knick-Senk-Spreizfuß, Plattfuß sowie Hallux Valgus eintreten, gerät er ins Visier.



Häufig hängen die drei zuletzt genannten Fehlstellungen zusammen. Man spricht dann von einem Knick-Senk-Spreizfuß.

Orthopädische Einlagen können dabei helfen, diese Fehlstellungen auszugleichen und die Körperhaltung zu korrigieren, um Schmerzsymptome zu lindern, damit man wieder unbeschwerter durch den Alltag gehen kann.

Was sind orthopädische Einlagen?

Orthopädische Einlagen sind ein Ausgleichselement mit orthopädischer Zielsetzung, beispielsweise das Korrigieren von Fußfehlstellungen. Orthopädische Einlagen werden nachträglich zur individuellen Anpassung in einen konfektionierten Schuh eingelegt.

Orthopädische Einlagen werden aufgrund einer Diagnose wie zum Beispiel Spreizfuß, Senkfuß, Plattfuß oder Ähnlichem vom Arzt verschrieben und vom Orthopädienschuhmacher individuell nach Abdruck und unter Berücksichtigung der Diagnose gefertigt.

Einlagen dienen zur Korrektur, Stützung oder Bettung von Fußdeformitäten, zur Entlastung bzw. Lastumverteilung der Fuß-, Bein- oder Wirbelsäulengelenke, um so ein normales Gangbild zu erzielen.

Spätestens bei Beschwerden sollte man einen Arzt aufsuchen. Dabei können erste Anzeichen müde, schwere Beine oder ein unrunder Gang sein.

Welche Einlagentypen gibt es?

Weichpolsterbettungseinlagen:

Weichpolsterbettungseinlage ist ein Überbegriff für alle Einlagen, die aus überwiegend weichem Material gefertigt werden. Sie korrigieren bzw. betten den Fuß auf sanfte Weise, sodass Muskeln in ihrer Arbeit kaum beeinträchtigt werden. Je nach Krankheitsbild können verschiedene Härtegrade der Polstermaterialien ausgewählt werden. Aufgrund der höheren Dämpfung sorgen die Einlagen für eine Entlastung bei Gelenk- oder Rückenschmerzen.

Voraussetzung zum Tragen von Weichpolsterbettungseinlagen ist, dass man im konfektionierten Schuh ausreichend Platz für die Einlagen hat. Am besten tauscht man die Einlegesohlen mit den orthopädischen Einlagen aus.

Bettungseinlagen:

Bettungseinlagen stützen das Fußgewölbe. Sie werden aus Kork-Leder oder anderen Materialien mit gleichen Eigenschaften hergestellt und haben die Fähigkeit, sich dem Fuß anzupassen, da diese Kombination etwas nachgiebig ist. Man nennt diese Einlagen auch „bettende Einlagen“, da man sich mit der Einlage sein eigenes Fußbett „einläuft“, was die Einlage auch sehr bequem macht.

Im Gegensatz zur Weichpolsterbettungseinlage hat die Bettungseinlage allerdings einen festeren Kern, was in der Anfangszeit, bis man die Einlagen „eingelaufen“ hat, zu Druckstellen führen kann.

Schaleneinlagen:

Schaleneinlagen stützen nicht nur das Fußgewölbe, sondern sie korrigieren auch Fußfehlstellungen. Um hierfür die notwendige Festigkeit zu erhalten, wird die Einlage schalenförmig um den Fuß herumgezogen. Am häufigsten werden diese Einlagen bei einem kindlichen Knickfuß verwendet.

Sensomotorische Einlagen / Einlagen bei schweren Fußfehlformen:

Bei sensomotorischen Einlagen gibt es ein Zusammenspiel zwischen sensorischen und motorischen Leistungen, einer unmittelbaren Steuerung und Kontrolle der Bewegungen aufgrund von Sinnesrückmeldungen. Durch einen Impuls der sensomotorischen Einlage erinnert man den Körper, dass er sein Verhalten ändern muss. Dadurch können die muskuläre Dysbalance gezielt behandelt und Beschwerden in Haltung, Stellung, Gleichgewicht und Koordination verbessert werden.

Vor der Herstellung sollte man sich aber eine schriftliche Kostenzusage der Krankenkasse einholen. Dies geschieht per Kostenvoranschlag, den wir gerne für Sie einreichen.

Was muss beachtet werden?

Das Tragen von orthopädischen Einlagen ist weitestgehend risikofrei. Dennoch können auch individuell angepasste Einlagen Druck- und Scheuerstellen verursachen. Vor allem Diabetiker und Personen mit herabgesetztem Scherzempfinden sollten in den ersten Tagen regelmäßig ihre Füße auf Verletzungen untersuchen.

Orthopädische Einlagen dürfen nicht in Arbeitssicherheitsschuhen getragen werden. Hierfür müssen spezielle Einlagen gefertigt werden. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich!

Der Erfolg von orthopädischen Einlagen hängt von der konsequenten Nutzung ab. Daher sollte man die Einlagen, wenn möglich, täglich tragen. Für den Gebrauch können die Einlagen in verschiedene Schuhe angepasst werden. So kann beispielsweise ein Paar für den Sportschuh und ein Paar für schicke Schuhe angepasst werden.

Was kosten orthopädische Einlagen?

Beim Arzt kann man sich zwei Paar Einlagen pro Jahr verschreiben lassen. Hier fällt nur ein gesetzlicher Eigenanteil von maximal 10,- € und in der Regel ein privater Eigenanteil von 25,- € bis 50,- € an.

Mobilität mit Stil

Welcher Rollator passt zu mir?



Häufig werden Rollatoren an Kunden abgegeben, ohne die Einsatzgebiete des praktischen Helfers genauer zu hinterfragen. Dabei spielt es eine entscheidende Rolle, ob der Rollator vorrangig im Innenbereich genutzt wird oder ob er wald- und wiesentauglich sein soll. Denn je nach Wunsch gibt es unterschiedliche freiverkäufliche Modelle.

Obwohl viele der Rollatoren auf den ersten Blick ähnlich aussehen, gibt es doch wesentliche Unterschiede. Wir beim OVZ-Piro unterscheiden zwischen Innenbereich-Rollatoren und Outdoor-Rollatoren.

Der Rollator für den häuslichen Gebrauch ist besonders wendig, um auch kleine Radien optimal meistern zu können und passt mühelos durch Standardtürrahmen. Anstelle einer Sitzfläche befindet sich dort ein großes abnehmbares Tablett, auf dem Kleinigkeiten durch die Wohnung transportiert werden können. Darüber hinaus gibt die Spezialbereifung einen besseren Halt auf glatten Oberflächen und hinterlässt auf Parkett keine Reifenspuren. Anstelle der üblichen Metallkonstruktion bietet hier die Holz-Look-Optik eine schöne Alternative.

Outdoor-Modelle hingegen unterliegen ganz anderen Anforderungen und sind entsprechend für ein sicheres Fortbewegen außerhalb der eigenen vier Wände ausgestattet.

Der zukünftige Rollatornutzer sollte sich im Voraus für folgende Überlegungen kurz Zeit nehmen:

- Soll der Rollator auch für den Innenbereich genutzt werden, oder ist es ein reiner Outdoor-Rollator?
- Soll mir mein Rollator beim Einkauf als Transportmöglichkeit zur Hand gehen und dabei mit einem geringen Eigengewicht punkten?
- Wie ist es um die körperliche Fitness bestellt?

Dabei werden zwischen folgenden Varianten unterschieden:

Klassischer Rollator: Standard-Rollator

Diese Rollatoren werden meistens aus Alu- oder Stahlrohren gefertigt und sind in der Regel nicht zusammenfaltbar. Aufgrund ihrer einfachen und robusten Konstruktion sind sie recht schwer. Typischerweise liegt ihr Gewicht bei etwa 10 Kilogramm. Auch ihre Ausstattung ist in der Regel mit einem Einkaufskorb und einem Stockhalter eher schlicht.

Standard-Rollatoren eignen sich als Basismodell für einfache Anwendungen. Wer allerdings höhere Ansprüche an den Rollator stellt, wie ausgedehnte Spaziergänge oder längere Einkaufstouren, der sollte die Alternative Leichtgewichtrollator in Erwägung ziehen.

Leichtgewichtrollator

Auch die modernen Leichtgewichtrollatoren werden aus Alu- oder Stahlrohren hergestellt. Allerdings handelt es sich hierbei um spezielle Mischungen. Sie werden mit aufwendigeren Konstruktionen, dafür aber weniger massiv gebaut, so sind sie leichter (ungefähr 5- 7 Kilogramm), aber dennoch robust und stabil. In der Regel sind diese Rollatoren mit einfachen Mitteln zusammenfaltbar und können so leicht im Auto verstaut werden. Dies erfolgt durch einen Klappmechanismus und ist mit wenig Kraft bedienbar.

Bei Rollatoren, die hauptsächlich auf Naturwegen genutzt werden, sind große geländegängige Reifen von Vorteil. Ein besonderer Komfort für die Gelenke bietet eine luftgefüllte Bereifung.

In der Stadt bewähren sich Rollatoren mit kleineren Reifen, welche wendiger sind, um sich in Geschäften flexibel bewegen zu können. Darüber hinaus verfügen die wendigen Shopper über eine praktische Einkaufstasche, diese gibt es in unterschiedlichen Designs und Farben. Von großem Interesse sollte auch das Eigengewicht des Rollators sein, denn je nach Modell unterscheiden diese sich um einige Kilogramm. Gerade beim Anheben des Rollators, um diesen im Auto zu verstauen, macht sich jedes Kilo bemerkbar. Hierbei spielt auch die Größe des Rollators eine entscheidende Rolle, sie sollte auf das Auto abgestimmt sein.

Spezial-Rollator

Ist Ihre Fitness die letzten Jahre etwas ins Stocken geraten, und Sie scheuen sich vor Unternehmungen, so gibt es Rollatoren, die sich in wenigen Handgriffen zu einem Rollstuhl umbauen lassen. Auf diese Weise bleiben Sie flexibel und können selbst entscheiden, wie weit sie gehen wollen.

Auch für Rheumatiker und Arthritis-Patienten mit eingeschränkter Handkraft gibt es spezielle Rollatoren.



RollatorStudio
Gehhilfen · Einkaufshilfen

Was hat es mit den unterschiedlichen Reifen auf sich?

Die meisten Rollator-Räder sind aus sogenannten TPE-Vollgummi (Thermoplastische Elastomere), zu dem auch das TPU (Thermoplastisches Polyurethan) zählt. Diese Stoffe sind weich und dennoch starker Belastung gewachsen. Aufgrund ihrer Robustheit und Flexibilität haben sie eine dämpfende Wirkung. Da es sich hierbei um Vollgummi handelt, können die Reifen kaum einen „Platten“ bekommen, und eine Wartung ist nur selten notwendig.

Softgummi hingegen ist aufgeschäumtes Gummi, wobei durch die hineingeschäumte Luft die Dämpfungsfähigkeit erhöht wird. Diese Reifen sind sowohl für Waldwege als auch für Kopfsteinpflaster geeignet. Die Dämpfung sorgt für weniger Erschütterung und somit zu weniger Belastung der Handgelenke. Meistens sind diese Reifen breiter und besitzen ein gutes Profil, was mehr Halt garantiert.

Luftreifen sind die nachgiebigsten und am besten dämpfenden Reifen. Diese Reifen haben allerdings den großen Nachteil, dass der Luftdruck regelmäßig überprüft werden muss und gegebenenfalls ein platter Reifen entstehen kann. Somit sind diese Reifen sehr wartungsintensiv.

Egal für welchen Rollator Sie sich entscheiden, für jeden gibt es nützliche Accessoires, die Sie nicht im Regen stehen lassen und Sie trotzdem beide Hände frei zum Schieben haben. Besonders leistungsstarke Lampen sind in den Wintermonaten oft nützliche Helfer, wenn diese am Rollator fixiert sind.

Ein weiteres Zubehör ist der Stockhalter. Dieser wird außen seitlich angebracht, damit Sie Ihren Gehstock immer griffbereit haben.

In dem einen oder anderen Hauseingang empfiehlt es sich, sein Schmuckstück abzuschließen, damit der Rollator nicht gestohlen wird.

Gerne laden wir Sie für eine ausführliche und kompetente Rollatoren-Beratung ein.

Nehmen Sie sich die Zeit und testen Sie die große Auswahl an Rollatoren direkt bei uns im Haus.

Ihr OVZ-Piro Team

Rollatoren-Beratung und Testlauf:

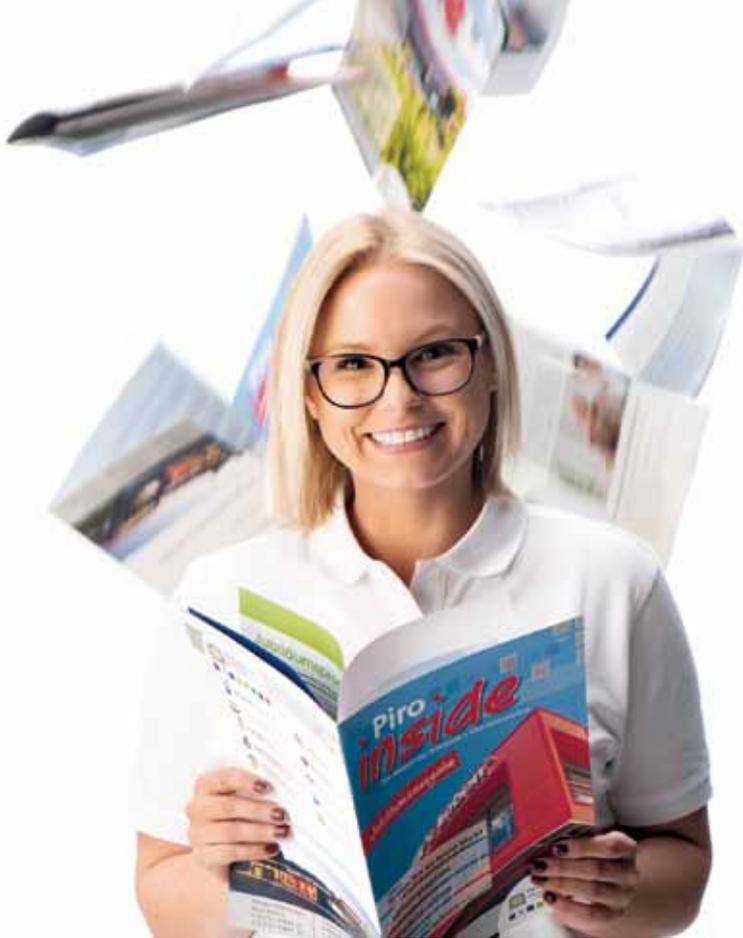
Villingen-Schwenningen, Neuer Markt 6:
Montag – Freitag: 8:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11:
Montag – Freitag: 10:00 – 18:00 Uhr
samstags geschlossen

Donaueschingen, Herdstraße 12:
Mo., Di., Mi., Fr. : 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
Do.: 8:00 - 12 30 Uhr und 13:30 - 18:30 Uhr
samstags geschlossen

Rollatoren	Anzahl
2008	334.944
2010	399.558
2012	425.227
2018	Tendenz steigend

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/334410/umfrage/entwicklung-von-absatz-umsatz-und-durchschnittspreis-von-rollatoren-in-deutschland>



Katharina Eckert

Katharina Eckert wurde 1987 in Villingen geboren. Schon als Kind wusste sie genau, was sie später einmal sein wollte: „Wenn ich groß bin, werde ich Chef von Coca-Cola.“ Um diesem Ziel etwas näher zu kommen, begann sie nach ihrem Abitur, das sie am Gymnasium am Deutenberg in Schwenningen absolviert hat, ihr BWL-Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Kooperation mit einem Systemhaus in Freiburg. Bereits während des Bachelorstudiums hat sich Katharina auf die Fachbereiche Marketing und Controlling spezialisiert.

Im Anschluss ging Katharina Eckert nach Niederbayern, um in Landshut ein Masterstudium in markt-orientierter Unternehmensführung abzulegen, wobei das Hauptaugenmerk auf Unternehmensführung, Kunden-, Geschäftsprozess- und Informationsmanagement lag.

Weißwurst, Brezen, Wies'n und Dirndl sagten ihr zwar durchaus zu, aber es zog sie dennoch wieder zurück in die Heimat. Seit September 2013 ist Katharina Eckert im OVZ Piro als Assistentin der Geschäftsführung tätig. Zu ihren Hauptaufgaben zählen die Teamleitung der Verwaltung sowie die Bereiche Prozessoptimierung und Marketing.

Coca-Cola muss indessen mit einem anderen Chef vorlieb nehmen. Ihr gefällt's hier in Villingen-Schwenningen nämlich ganz gut.

Zu Katharinas größten Hobbys zählt das Reisen. Bereits auf dem Rückflug von einem Urlaubsort plant sie die nächste große Tour – am liebsten ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Ausbildung

Lust auf Ausbildung ?

Wir bieten Perspektiven für junge Menschen

Orthopädie-Schuhtechniker (m/w/d)

Seit September 2012 gibt es im OVZ Piro eine Abteilung für Orthopädie-Schuhtechnik. In diesem Jahr bieten wir auch einen Ausbildungsplatz zum Orthopädie-Schuhmacher an. Wir möchten diesen Beruf vorstellen.

Es gibt vielschichtige Ursachen, warum Kunden auf orthopädische oder fußmedizinische Hilfsmittel angewiesen sind. Da sind zum Beispiel Krankheiten wie Diabetes oder Rheuma, bei denen eine Schuhversorgung mit ausreichend weiten Schuhen und weichen Einlagen angezeigt ist. Weitere Ursachen für orthopädiesschuhtechnische Versorgungen sind Unfälle, angeborene Deformitäten und Lähmungen.

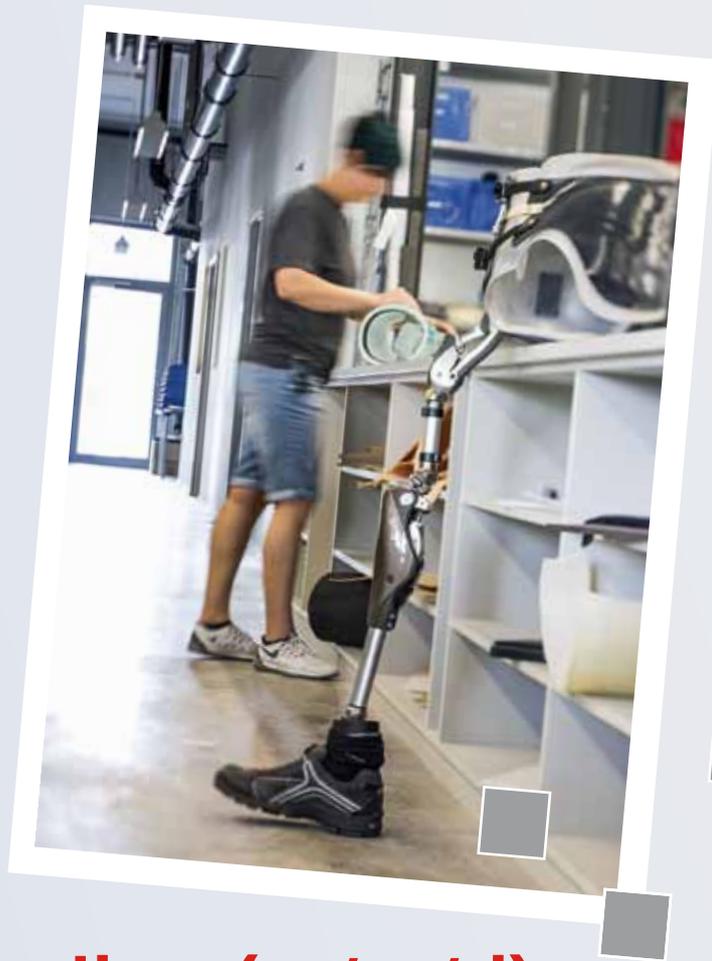
Handwerkliches Geschick, Kenntnisse der Anatomie und der Biomechanik sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Arzt erlauben eine optimale Versorgung des Kunden.

Unter <http://www.gut-ausgebildet.de/> Rubrik Berufsbild „Handwerk“ Orthopädiemechaniker kannst Du Dir in einem Kurzfilm die Tätigkeit unseres ehem. Auszubildenden ansehen.

Haupttätigkeiten des Orthopädiesschuhmachers sind die Herstellung von orthopädischen Maßschuhen, Schuheinlagen und orthopädische Umänderungen von Konfektionsschuhen (Schuhzurichtungen). Des Weiteren gehören die Herstellung und Abgabe von Fußbandagen, Fußorthesen und Fußprothesen zu seinem Aufgabengebiet. Alle diese Hilfsmittel werden ärztlich verordnet und individuell hergestellt.

Ausbildungszeit: 3,5 Jahre
Schule: Blockunterricht an der Kerschensteinerschule in Stuttgart





Orthopädie-Techniker (m/w/d)

Der Beruf des Orthopädie-Technikers erfordert sowohl Einfühlungsvermögen bei den zu versorgenden Patienten als auch großes Geschick im Umgang mit vielen unterschiedlichen Werkstoffen.

In der Fertigung arbeiten Sie mit neuen Materialien wie Silikon und Kohlestofffasern. Diese sind die Zukunft in der Fertigung der Prothesenversorgung.

Individualität steht bei den Silicon-Versorgungen an oberster Stelle. Denn so speziell wie die Menschen und ihre Anforderungen sind auch die Versorgungen.

Durch neue Technologien werden die Funktionen einiger orthopädischer Hilfsmittel verfeinert. Es gibt zum Beispiel elektronisch gesteuerte Prothesen, weshalb Orthopädietechniker sich auch auf den Gebieten der Elektronik, Pneumatik und Hydraulik auskennen müssen.

Ausbildungszeit: 3 Jahre
Schule: Blockunterricht an der Kerschensteinerschule in Stuttgart

Konnten wir Euer Interesse an einer Ausbildung zum Orthopädieschuhmacher, Orthopädie-Techniker oder Einzelhandelskaufmann wecken? Dann sendet Eure Bewerbung per Mail an Katharina Eckert: k.eckert@ovz-piro.de

Wir freuen uns auf Eure Bewerbung!

Heiner Käfer

Herr Käfer als sportlicher Rentner hat sich sein letztjähriges Weihnachtsfest sicherlich etwas anders vorgestellt:

Am 21. Dezember 2018 wollte Herr Käfer nur eben kurz die Türe des Gartentors öffnen, um einen Handwerker hinein zu lassen und ist dabei in seiner Garage unglücklich ausgerutscht. Sofort verspürte er einen starken Schmerz im rechten Knie und merkte, dass da was nicht in Ordnung ist. Nach einer kurzen Visite beim Hausarzt hat dieser Herr Käfer direkt ins Klinikum Donaueschingen überwiesen.

Die Sehne des Oberschenkelmuskels, welche unterhalb des Kniegelenks ansetzt, war gerissen und musste operiert werden.

Damit stand fest, dass das Weihnachtsfest 2018 wohl im Klinikum Donaueschingen stattfinden wird. Seine Frau brachte das köstliche Weihnachtsessen somit kurzum mit ins Klinikum.

Frau Käfer kam – noch während ihr Mann im Krankenhaus war – im OVZ Piro vorbei, um gemeinsam mit den Spezialisten zu überlegen, was ihr Mann zu Hause alles benötigen wird, um dort möglichst eigenständig leben zu können, da sich gerade die alltäglichen Routinen ohne Hilfsmittel oft als besonders mühsam herausstellen.

Mit dem fachlichen Wissen der Spezialisten des OVZ Piros, mit welchen Herausforderungen man nach so einer Operation konfrontiert ist, wurde Frau Käfer über verschiedene Alltagshelfer beraten.

Sie entschied sich für die mobilen Haltegriffe für die Toilette sowie für einen besonders stabilen und funktionell designten Duschhocker.



Immerhin konnte ihr Mann bereits an Silvester das Krankenhaus verlassen und den Start in das neue Jahr mit seiner Gattin verbringen – zu Hause war für ihn bereits alles vorbereitet.

Jetzt heißt es, geduldig zu sein und abzuwarten, bis die Sehne wieder voll belastbar ist. Damit es später zu keiner Einschränkung im Kniegelenk kommt, trainiert er mehrmals täglich mithilfe einer Bewegungsschiene. Aber auch die wöchentliche Physiotherapie fördert den Heilungsverlauf.

Eigentlich wäre er jetzt viel lieber mit seinen 83 Jahren auf der Skipiste oder an der Martinskapelle zum Langlaufen.

Wir wünschen Herrn Käfer eine gute Genesung, damit er bereits im Frühjahr wieder den Schwarzwald auf seinem Fahrrad genießen kann und möchten uns ganz herzlich für seine Zeit bedanken.

Modenschau

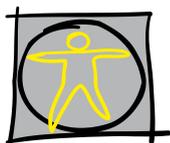
Das Orthopädie + Vital Zentrum wird zum Catwalk.

Am 02. April 2019 findet in unserem Hause erneut eine Modenschau statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren lädt Anette Piro, Leiterin unseres Brust-Ateliers, ihre Kundinnen zu diesem Event ein. In unserer Halle werden Models der Firma Anita, die selbst betroffen sind, die neueste Bademode- und Dessouskollektion vorführen.

Anita stellt bereits seit 1970 Brustprothesen, Prothese-Büstenhalter und Badeanzüge her. Deren Ziel ist es, brustkrebserkrankte Frauen zu ermutigen, die neue Lebenssituation mit Energie und Lebensfreude zu meistern.

Die Firma Anita ernannte das OVZ Piro im Jahr 2008 zum Kompetenzzentrum. Mit dem Anita-Care-Leistungszertifikat ausgezeichnete Geschäfte können die Kundin durch geschulte Mitarbeiter optimal beraten und betreuen. Gerade auf dem Gebiet der Brustprothetik und Versorgung ist dies von großer Bedeutung, um den Frauen nach Brustoperationen wieder neue Sicherheit und Lebensqualität zu geben.





**ORTHOPÄDIE
VITAL ZENTRUM**
PIRO GMBH

www.ovz-piro.de



PhysioTherapie

Krankengymnastik · Ambulante Gehschule



OrthopädieTechnik

Prothetik · Orthetik



VenenStudio

Kompressionsstrümpfe · Anziehhilfen



BandagenStudio

Arthrose · Freizeit · Sport



LymphStudio

Lymphdrainage · Bestrumpfung



VitalStudio

Mobilität · Sicherheit



Orthopädie Schuhtechnik

Schuhe nach Maß · Schuhzurichtungen



BrustAtelier

Brust-Epithesen · Spezial-Mode



NeuroVital Atelier

Betreuung nach Schlaganfall



RollatorStudio

Gehhilfen · Einkaufshilfen

Ihr persönliches Exemplar



Villingen-Schwenningen
Neuer Markt 6

☎ 0 77 21 - 998 29 - 0

☎ 0 77 21 - 998 29 - 29

Villingen-Schwenningen
Klinikstraße 11

☎ 0 77 21 - 9 93 88 - 94

☎ 0 77 21 - 9 93 88 - 95

Donaueschingen
Herdstraße 12

☎ 0 77 1 - 89 86 68 - 0

☎ 0 77 1 - 89 86 68 - 88